

Kann ich verweigern, ökumenischen Religionsunterricht zu erteilen?

Beitrag von „Rets“ vom 14. Dezember 2019 13:46

Vielleicht Folgendes noch:

Mein Eindruck ist, dass z.B. du [@O. Meier](#) nicht mit mir diskutierst. Du diskutierst mit deiner Vorstellung von dem, was es heißt, gläubiger Christ zu sein, die du auf mich projizierst.

Ich habe beispielsweise nie etwas von einem "Anspruch" erwähnt. Den hast du dazu gepackt.

Unser Gespräch hätte auch so verlaufen können:

O. Meier: "Ah, du bist also gläubig. Denkst du, dass es nötig ist, dass Gott und Glaube in Grundgesetz und Amtseid vorkommen?"

Rets: "Nein, finde ich voll unsinnig. Die Option dazu finde ich respektvoll und nett, aber grundsätzlich ist das in einem säkularen Staat nicht nötig."

Ähnliches gilt auch für andere.

[@Schmidt](#) "Hälst du es für wichtig, dass Schülern gezeigt wird, wie sie mit existenziellen Fragen umgehen ohne ihnen eine Antwort dafür aufzudrängen?"

Rets: "Ja, total. Ich gebe mir alle Mühe, um das in meinem Religionsunterricht umzusetzen."

[@samu](#) "Ist Gott dazu da zu erklären, was wir nicht verstehen können? [] (!)"

Rets: "Nein, überhaupt nicht. Selbstverständlich brauchen wir naturwissenschaftliche Erkenntnisse und müssen uns - trotz aller Vorläufigkeit - von ihren Erkenntnissen überzeugen lassen."